

N i e d e r s c h r i f t

über die ordentliche Sitzung des Familien-, Schul- und Sportausschusses
des Rates der Stadt Tecklenburg

Verhandelt: Tecklenburg, 08.05.2018
17:00 Uhr, Kulturhaus

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Brüger, Christian

Ratsfrau/Ratsherr:

Lipka, Dietbert
Löpmeier, Doris
Flegel, Hans-Wilhelm
Ridder, Thorsten
Saatkamp, Marielies
Weßelmann, Ralf
Kerssen, Dagmar
Müller-Muthreich, Caroline

Sachkundige Bürger:

Mey, Katharina
Rosenberg, Jörg
Sundermann, Silke
Hoge, Dominic

Sachkundige Einwohner:

Siegers, Roland
Möritz, Andrea
Dr. Schuler, Odrun
Becker, Monika

als beratende Mitglieder:

Müller-Muthreich, Angela
Futterknecht, Evelyn
Wömmel, Barbara

Bürgermeister:

Herr Streit

Komm. FB-Leitung:

Frau Gries

Schrifführerin:

Frau Loj

Zu TOP 2:

Herr Wienke (Jugendpflege Tecklenburg)

Zu TOP 5:

Frau Schmidt (Kommunales Integrationszentrum Kreis Steinfurt)

Ausschussvorsitzender Brüger eröffnet die Sitzung des Familien-, Schul- und Sportausschusses um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur achten Ausschusssitzung in der neuen Legislaturperiode und stellt die form- und fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. TOP 5 wird vor TOP 4 vorgezogen, da Frau Schmidt einen Anschlusstermin hat. Weitere Anmerkungen und Ergänzungen gibt es nicht.

TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2017

Die Niederschrift wird genehmigt.

Beschlussfassung: Einstimmig

TOP 2:

Jugendpflege Tecklenburg

Bericht von Herrn Wienke

Auf die Sitzungsvorlage Nr. 048/2018 wird Bezug genommen.

Herr Wienke händigt den Ausschussmitgliedern das anliegende Handout aus und berichtet hierzu über die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Tecklenburg.

Herr Lipka möchte wissen, welche Angebote heutzutage gemacht werden, um Jugendliche in die OKJA einzubinden. Herr Wienke erklärt, dass die Verfügbarkeit von WLAN, aber auch altbewährte Angebote wie Z.B. Kicker oder Billard die Jugendlichen anlocken. Herr Streit fragt nach, ob ein weiteres Projekt aus dem Programm „ewoca“ (european work camp) geplant wäre. Dies ist laut Herrn Wienke nicht der Fall, aber auch in der OKJA ist kulturelle Bildung (z.B. Kochkurse) sehr wichtig.

Als Herr Winke auf die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten (ZDF) eingeht, möchte Frau Saatkamp wissen, ob die Treffarbeit in Ledde, die aufgrund der Besuchersituation geschlossen werden soll, nicht vielleicht doch erhalten bleiben soll, da nun zukünftig neue Flüchtlinge nach Ledde ziehen werden. Herr Wienke erklärt, dass ihm nicht bekannt ist, dass neue Flüchtlinge kommen. In Ledde wurden bereits mehrere Testläufe gemacht und es hat sich jedes Mal nicht rentiert. Hierauf möchte Frau Saatkamp wissen, wann die neuen Flüchtlinge kommen. Herr Streit erläutert, dass die Verwaltung leider auch erst 3-5 Tage vorher informiert wird, wann neue Zuweisungen kommen und wie viele davon Familien mit Kindern sind.

Herr Flegel erkundigt sich, wie der Bedarf an Treffarbeit in den Ortsteilen ermittelt wird. Herr Wienke führt aus, dass im besten Fall schon mit Kinderangeboten gestartet werden soll, um einen Grundstamm zu bilden, damit diese Kinder als Jugendliche später auch die Jugendangebote in Anspruch nehmen. Frau Sundermann möchte hierauf wissen, ob es seitens der OKJA Flyer ausgeteilt und Werbung gemacht wird. Herr Wienke erklärt, dass dies gemacht wird, die Jugendlichen damit allerdings nur schwer gelockt werden. In diesem Fall ist der persönliche Kontakt effektiver. Herr Flegel regt nochmal an, den Bedarf für Ledde neu zu ermitteln, da Tecklenburg offensichtlich mehr Kinder und somit auch später mehr Schüler hat, die das Angebot der OKJA nutzen könnten. Herr Wienke schlägt daraufhin vor bereits Kinderangebote in Kooperation mit der OGS zu entwickeln, um hier schon einen Grundstamm zu bilden.

Frau Saatkamp merkt an, dass es sinnvoll wäre die Öffnungszeiten der Jugendzentren auch auf abends zu erweitern, da die Jugendlichen sich auch abends vor den Türen aufhalten. Herr Wienke erklärt, dass dies vor allem an dem WLAN liegt. Er findet aber eine Erweiterung des Angebots auf die Abendstunden auch gut. Herr Brüger bedankt sich bei Herrn Wienke für die Vorstellung der Jugendarbeit in Tecklenburg.

Beschluss:

Der FSS nimmt Kenntnis.

TOP 3:**Pauschalbezuschussung Jugendarbeit**

Auf die Sitzungsvorlage Nr. 047/2018 wird Bezug genommen.

Beschluss:

Der FSS nimmt Kenntnis.

TOP 5:**Vorstellung des Kommunalen Integrationszentrums Kreises Steinfurt**

Auf die Sitzungsvorlage Nr. 056/2018 wird Bezug genommen.

Frau Schmidt vom Kommunalen Integrationszentrums (KI) berichtet über die Schwerpunkte des KI. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Frau Schmidt erörtert, dass das KI einen Sprachmittlerpool zur Verfügung stellt, der von Bildungseinrichtungen, Kommunal- und Kreisbehörden und von Beratungsstellen in Anspruch genommen werden kann.

Frau Löpmeier möchte wissen, welche Menschen in diesem Sprachmittlerpool sind. Frau Schmidt erklärt, dass es Menschen sind, die die deutsche Sprache und ihre Muttersprache beherrschen. Der Sprachmittlerpool deckt dabei eine große Palette an Berufen ab. Auf Nachfrage von Frau Löpmeier erklärt Frau Schmidt, dass eine weitere Aufgabe des KI's die Schulung von pädagogischen Kräften in KiTas und Ganztagschulen ist. Diese Schulungen werden kostenlos durchgeführt. Frau Saatkamp macht darauf aufmerksam, dass viele Lehrer und Erzieher aus den Integrationskursen großes Potenzial hätten, um im KI zu arbeiten. Frau Schmidt macht deutlich, dass dies nicht so einfach ist, da es in dieser Sache strikte Landesvorschriften und Richtlinien gibt, sodass nicht jeder genommen werden kann.

Herr Siegers ist begeistert von der Arbeit, der großen Bedarfsorientierung des KI und der guten Zusammenarbeit mit anderen Trägern. Er erkundigt sich, was im Moment die größte Herausforderung sei. Frau Schmidt verdeutlicht, dass Integration insgesamt eine Herausforderung ist und dies nicht nur für das KI, sondern auch z.B. für die KiTas. Es gibt Anfragen zu allen möglichen Themen. Es können nicht alle Bereiche bedient werden, deswegen legt das KI den Schwerpunkt auf Bildung.

Frau Futterknecht merkt an, dass ein wichtiger Punkt der Integration das Übergangsmanagement der Erstförderungsschüler ist. Die Anschlussförderung dieser Schüler in der nun empfohlenen Schulform kann optimiert werden. Frau Schmidt erläutert, dass zunächst festgelegt werden muss, was genau zu optimieren ist. Erst dann kann eine Lösung gefunden werden.

Herr Streit bedankt sich bei Frau Schmidt für die Präsentation und für die gute und praxisnahe Arbeit des Kl.

Herr Brüger bittet im Anschluss Frau Rita Brinkmann, die neue Integrationshelferin der Stadt Tecklenburg, nach vorne. Frau Brinkmann stellt sich kurz vor und erklärt, wie ihre Arbeit als Integrationshelferin bei der Stadt Tecklenburg zukünftig aussehen wird. Herr Lipka möchte wissen, wie Frau Brinkmann zu erreichen wäre. Frau Brinkmann teilt den Ausschussmitgliedern ihre Telefonnummer mit. Des Weiteren sind sowohl sie als auch Herr Chrost unter der E-Mail Adresse integration@tecklenburg.de zu erreichen.

Frau Wömmel möchte wissen, wie viele Stunden Frau Brinkmann in der Woche arbeitet. Frau Brinkmann erklärt, dass sie eine halbe Stelle besetzt. Herr Chrost besetzt ebenfalls eine halbe Stelle. Frau Löpmeier freut sich darüber, dass diese Stelle von so einer engagierten Person besetzt wurde. Herr Brüger bedankt sich bei Frau Brinkmann.

Beschluss:

Der FSS nimmt Kenntnis.

TOP 4:

Haushaltsmittel für die Sanierung und Modernisierung der Schulinfrastruktur

Auf die Sitzungsvorlage Nr. 054/2018 wird Bezug genommen.

Frau Löpmeier möchte wissen in wie weit die Verteilung und das Einsetzen der Fördergelder mit den Schulen abgesprochen wird. Herr Streit erklärt, dass das Gebäudemangement die Gelder verwaltet und in dieser Sitzung kein Vertreter des Gebäudemangements anwesend ist, aber er versichert, dass dies in enger Absprache mit den Schulleitungen geschieht. Frau Futterknecht bestätigt dies.

Herr Hoge merkt an, dass insbesondere IT und somit die Ausstattung der Computerräume und eventuellen Anschaffung von z.B. Whiteboards ist. Er möchte wissen, ob in diesem Bereich Gelder eingesetzt werden. Frau Futterknecht erläutert hierauf, dass seitens der Schule ein Medienkonzept erstellt wurde. Dieser Bedarf wurde an die Verwaltung weitergeleitet.

In diesem Zusammenhang kündigt Herr Streit an, dass voraussichtlich im Frühjahr 2019 im Zuge des Breitbandausbaus der Außenbereiche die Schulen mitangeschlossen werden. Dies wird aber noch im nächsten Hauptausschuss thematisiert.

Frau Wömmel nimmt Stellung zum Punkt Gebäudeerweiterung des Grundschulgebäudes in Brochterbeck. Sie erklärt, dass die jetzige Situation datenschutzrechtlich katastrophal sei. Sie bittet darum, dass die Stadt ein Gesamtkonzept zu Umgestaltung des kompletten Gebäudes erstellt.

Herr Streit veranschaulicht, dass viele große Investitionen geplant sind. Die Umsetzung ist jedoch aufgrund des hohen Personalaufwands sehr schwierig.

Herr Flegel und Frau Saatkamp regen an, dass der Ausschuss sich sowohl das Gebäude in Brochterbeck, als auch alle anderen Schulgebäude anschauen sollte.

Beschluss:

Der FSS nimmt Kenntnis.

TOP 6:

Informationen und Anfrage

Herr Streit verliest die aktuellen Anmeldezahlen für 2018/2019 der Schulen. Die Grundschule hat 79 Anmeldungen, die Gesamtschule 55 und das Graf-Adolf-Gymnasium 63 (69 inkl. Erstförderungsschülerschülern).

Herr Weißelmann möchte wissen, was der Stadtsportverband zurzeit macht und bittet um regelmäßige Rückmeldungen. Herr Brüger versichert, dies in der nächsten FSS Sitzung zu thematisieren.

Ende der Sitzung um 19:00 Uhr

gez.
Brüger

gez.
Loj